



Benzin-Gartenfräse

Bedienungsanleitung

Model

GLX720

FÜR IHRE EIGENE SICHERHEIT

LESEN SIE VOR DER VERWENDUNG DER MASCHINE DIE GESAMTE
BEDIENUNGSANLEITUNG DURCH.



Inhalt

VORWORT	3
SICHERHEIT	4
WEITERE SICHERHEITSHINWEISE	4
1. WARNHINWEISE UND SICHERHEITSHINWEISE	5
1.1 EINWEISUNG	5
1.2 VORBEREITUNG	5
1.3 GEBRAUCH	5
1.4 WARTUNG UND LAGERUNG	6
1.5 SICHERHEITSSYMBOLS	6
2. TECHNISCHE SPEZIFIKATION UND AUFBAU DES GERÄTS	8
2.1 TECHNISCHE SPEZIFIKATION*	8
2.2 AUFBAU DES GERÄTS	9
2.3 ANSCHLUSSPLAN UND EINSATZBEREICH DER GARTENFRÄSE	10
3. MONTAGE	12
3.1 MONTAGE DES GERÄTS	12
3.2 MONTAGE ÜBER DIE ZAPFWELLE	14
3.2.1 Montage und Betrieb über die Zapfwelle	14
3.2.2 Direkter Anschluss	15
3.3 EINBAUMAßE	16
4. VOR DER INBETRIEBNAHME	17
5. STARTEN	18
6. BETRIEB	19
6.1 ARBEITEN IM LEERLAUF	19
6.2 BETRIEB IM HOHEN GANG.....	19
6.3 RÜCKWÄRTSGANG.....	19
6.4 RICHTUNGSWECHSEL	20
6.5 ABSCHALTEN	20
7. WARTUNG	21
7.1 KUPPLUNG.....	21
7.2 MOTOR.....	21
7.3 GETRIEBE.....	22
8. SONSTIGE WICHTIGE HINWEISE	23
9. MONTAGE UND BETRIEB DER BODENFRÄSE	28
10. FEHLERBEHEBUNG	32
11. LAGERUNG	33

Vorwort

Vielen Dank, dass Sie sich für die Gartenfräse Cedrus GLX720 entschieden haben.

- Diese Anleitung enthält wichtige Informationen zur Bedienung und Wartung der Gartenfräse.
- Alle in dieser Anleitung enthaltenen Informationen sind zum Zeitpunkt des Drucks aktuell.
- Der Hersteller behält sich das Recht vor, Änderungen an der Anleitung ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen, und übernimmt keine Haftung für etwaige Änderungen.
- Kein Teil dieser Anleitung darf ohne Genehmigung des Herstellers kopiert oder verbreitet werden.
- Die Anleitung ist als Bestandteil der Gartenfräse zu betrachten. Daher muss die Gartenfräse bei Weiterverkauf oder Verleih zusammen mit der Anleitung übergeben werden.

Sicherheit

Die Sicherheit des Benutzers und anderer Personen ist von großer Bedeutung. Diese Anleitung sowie die Maschine enthalten zahlreiche Sicherheitshinweise. Bitte lesen Sie diese aufmerksam durch.

Um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten, sind alle wichtigen Informationen mit Warnhinweisen versehen. Ein Sicherheitshinweis wird durch ein Warnsymbol (oder das Zeichen „!“) und eines der folgenden vier Wörter eingeleitet: DANGER/GEFAHR, WARNING/WARNUNG, NOTICE/HINWEIS

! DANGER/GEFAHR: Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN führen.

! WARNING/WARNUNG: Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zu SCHWEREN VERLETZUNGEN oder zu SCHÄDEN am Gerät führen.

! HINWEIS: Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zu VERLETZUNGEN oder zu SCHÄDEN am GERÄT führen.

Die wichtigste Sicherheitsvorkehrung jeder Maschine ist ihr Bediener. Vorsicht und eine gute Einschätzung der Situation sind der beste Schutz vor Schäden.



Lesen Sie die Bedienungsanleitung vor der Inbetriebnahme des Geräts sorgfältig durch. Wenn Sie das Gerät gemäß den Anweisungen in der Bedienungsanleitung verwenden, ist ein langer, sicherer und störungsfreier Betrieb gewährleistet.

Weitere Sicherheitshinweise

- Beim Starten des Geräts muss sich der Kupplungshebel in der Neutralstellung befinden.
- Seien Sie während des Betriebs besonders vorsichtig.
- Die Messer der Gartenfräse können gefährlich sein.
- Verwenden Sie nur sauberen Kraftstoff von guter Qualität.
- Vor dem Gangwechsel muss die Kupplung ausgekuppelt werden.
- Benzin ist extrem entzündlich. Es ist vorsichtig damit umzugehen.

Aufgrund der ständigen Weiterentwicklung des Geräts sind die in der Anleitung enthaltenen Fotos und Abbildungen als Anschauungsmaterial zu betrachten, da sie vom tatsächlichen Zustand abweichen können.

1. WARNHINWEISE UND SICHERHEITSHINWEISE

1.1 Einweisung

- a) Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig und aufmerksam durch. Es ist wichtig, sich mit allen verwendeten Mechanismen und Funktionsweisen der einzelnen Geräteteile vertraut zu machen und zu verstehen, wie das Gerät funktioniert und wie es richtig zu bedienen ist. Vor allem muss man lernen, wie man das Gerät schnell ausschaltet und wie man in Notfällen vorgehen muss.
- b) Das Gerät ist nicht für die Verwendung durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten bestimmt. Das Gerät darf nicht von unerfahrenen Personen ohne die erforderlichen Kenntnisse sowie von Personen bedient werden, die mit der Bedienungsanleitung nicht vertraut sind.
- c) Verwenden Sie das Gerät nicht unter gefährlichen Bedingungen (z. B. in explosionsgefährdeten Bereichen oder in Gegenwart von brennbaren Stoffen) und stellen Sie sicher, dass sich keine Kinder und Tiere in der Nähe des Arbeitsbereichs aufhalten.

1.2 Vorbereitung

- a) Vor der Inbetriebnahme des Geräts ist der Arbeitsbereich zu überprüfen und von allen Verunreinigungen zu befreien, die die Arbeit behindern könnten.
- b) Vor dem Starten der Maschine ist der Schalthebel in die Neutralstellung zu bringen.
- c) Es ist geeignete Schutzkleidung und rutschfestes Schuhwerk zu tragen.
- d) Kraftstoff ist extrem leicht entzündlich. Gehen Sie vorsichtig damit um:
 - Bewahren Sie den Kraftstoff in einem dafür vorgesehenen Behälter auf.
 - Füllen Sie keinen Kraftstoff nach, wenn der Motor läuft oder heiß ist.
 - Füllen Sie Kraftstoff ausschließlich im Freien nach.
 - Vor dem Starten des Geräts den Tankdeckel fest verschließen und verschütteten Kraftstoff trocken wischen.
- e) Nehmen Sie keine Einstellungen am Gerät vor, während der Motor läuft (gilt nicht für vom Hersteller empfohlene spezielle Einstellungen).
- f) Tragen Sie bei allen Arbeiten am Gerät (u. a. bei der Vorbereitung für den Betrieb, während des Gebrauchs und bei Reparaturen) eine Schutzbrille.

1.3 Gebrauch

- a) Hände und Füße dürfen sich nicht in der Nähe der Messer oder unter diesen befinden.
- b) Seien Sie besonders vorsichtig beim Überqueren von Straßen oder beim Transport auf dem Gehweg.
- c) Bei einem Aufprall auf ein Hindernis den Motor ausschalten und prüfen, ob das Gerät beschädigt wurde. Im Falle einer Beschädigung den Motorhacke vor dem erneuten Start reparieren.
- d) Eine stabile Körperhaltung und das Gleichgewicht bewahren. Darauf achten, nicht auszurutschen.

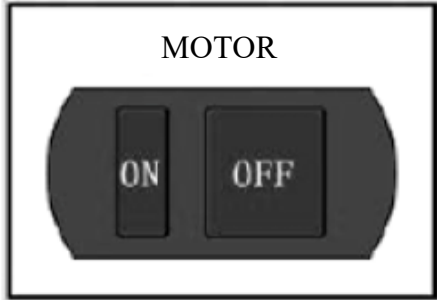

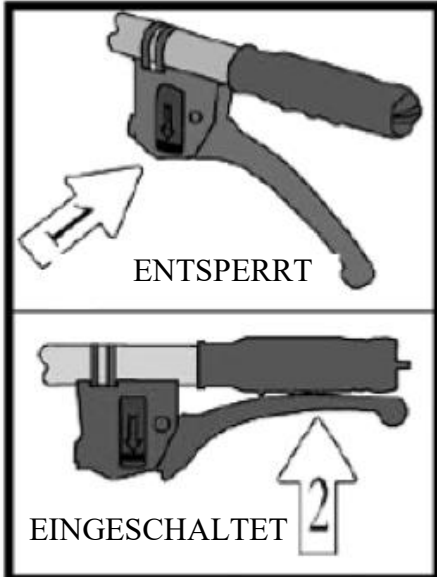



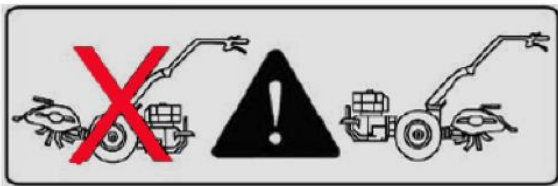
- e) Bei ungewöhnlichen Geräuschen schalten Sie die Maschine unverzüglich aus und suchen Sie nach der Ursache für das seltsame Geräusch. Ungewöhnliche Geräusche und Vibrationen sind oft Anzeichen für eine Störung.
- f) Vor dem Verlassen der Maschine, vor der Reinigung der Messer sowie vor Reparatur- und Einstellarbeiten am Gerät muss der Motor unbedingt abgeschaltet werden.
- g) Wenn niemand mit der Gartenfräse arbeitet, muss die Kupplung ausgekuppelt, der Schalthebel in die Neutralstellung gebracht und der Motor abgeschaltet werden.
- h) Vor der Reinigung, Reparatur oder Wartung des Geräts muss der Motor ausgeschaltet und sichergestellt werden, dass alle Teile der Maschine zum Stillstand gekommen sind.
- i) Abgase sind äußerst schädlich und giftig. Das Gerät darf nicht in geschlossenen Räumen verwendet werden.
- j) Das Gerät darf nicht ohne Schutzvorrichtungen und Sicherheitselemente betrieben werden.
- k) Halten Sie das Gerät von Kindern und Tieren fern.
- l) Überlasten Sie das Gerät nicht durch lang andauernden Betrieb bei großer Arbeitstiefe.
- m) Arbeiten Sie nicht auf rutschigen Oberflächen. Seien Sie besonders vorsichtig beim Rückwärtsfahren.
- n) Während des Betriebs sollten sich Unbeteiligte fernhalten.
- o) Verwenden Sie ausschließlich vom Hersteller empfohlene Anbaugeräte und Zubehörteile.
- p) Arbeiten Sie nicht bei unzureichender Beleuchtung und im Dunkeln mit der Gartenfräse.
- q) Während des Betriebs können sich die Messer im Boden verfangen und die Gartenfräse nach vorne ziehen. Lassen Sie in diesem Fall den Griff los und versuchen Sie nicht, das Gerät zu kontrollieren.
- r) Arbeiten Sie nicht an steilen Hängen.
- s) Achten Sie beim Auf- und Abfahren an Hängen darauf, nicht auszurutschen.

1.4 Wartung und Lagerung

- a) Halten Sie das Gerät und das Zubehör in gutem Zustand.
- b) Überprüfen Sie regelmäßig, ob Schrauben, Muttern und andere Befestigungselemente fest angezogen sind.
- c) Das Gerät sollte in einem trockenen, sicheren und gut belüfteten Raum fern von Zündquellen gelagert werden. Warten Sie, bis der Motor abgekühlt ist, bevor Sie das Gerät wegstellen.
- d) Bei längerer Lagerung des Geräts muss die Bedienungsanleitung entsprechend geschützt werden.
- e) Versuchen Sie nicht, das Gerät ohne geeignetes Werkzeug, Ausrüstung und vor allem ohne entsprechende Erfahrung zu reparieren.

1.5 Sicherheitssymbole

WARNUNG! Die folgenden Symbole können in der Bedienungsanleitung sowie direkt auf dem Gerät zu finden sein. Bitte beachten Sie diese besonders und machen Sie sich mit ihrer Bedeutung vertraut.

 <p>MOTOR</p> <p>ON OFF</p>	 <p>GEFAHR</p>
<p>Motor-Ein-/Aus-Schalter</p>	<p>Warnung bezüglich beweglicher Teile</p>
 <p>ENTSPERRT</p> <p>EINGESCHALTET 2</p>	 <p>WARNUNG</p> <p>Versteckte Hindernisse im Boden, wie Steine, Wurzeln usw., können dazu führen, dass die Messer ins Stocken geraten und die Maschine während des Betriebs ruckelt. Versuchen Sie in diesem Fall nicht, die Maschine zu kontrollieren, sondern lassen Sie einfach den Hebel los, um den Bodenfräser anzuhalten.</p>
<p>Korrektes Entriegeln des Hebels am Griff</p>	
<p>Warnung beim Nachfüllen von Kraftstoff</p>	<p>Sichere Verwendung</p>
	
<p>Warnung vor heißen Teilen</p>	<p>Ordnungsgemäße Verwendung</p>

2. TECHNISCHE SPEZIFIKATION UND AUFBAU DES GERÄTS

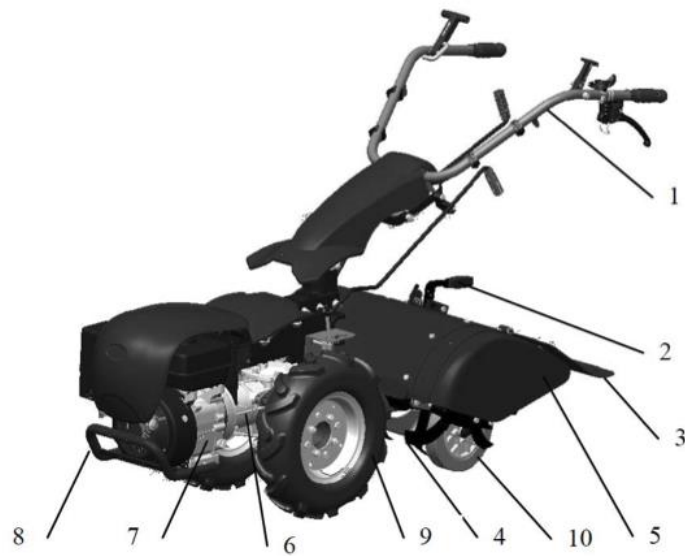
2.1 Technische Spezifikation*

PARAMETER		WERT
Modell		GLX720
MOTOR	Motortyp	WM170F/P
	Nennleistung (kW)	4,0
	Motordrehzahl (U/min)	3600
	Kraftstofftankinhalt (l)	3,6
	Anlasser	Handstarter
GARTENFRÄSE	Abmessungen (LBH) (mm)	160750800
	Nettogewicht	75+48=123
	Arbeitsgeschwindigkeit	Vorwärts: 0,48 km/h; 2,25 km/h; 11 km/h Rückwärts: 0,96 km/h; 2,25 km/h
	Zapfwelle	990 U/min
	Radgröße	4,0–8, 4,0–10
	Arbeitsbreite	16", 20", 26"
	Arbeitstiefe	0"–7" (im 1-Zoll-Schritt)
X720 (2 Vorwärtsgänge + 2 Rückwärtsgänge + Transportgang)		

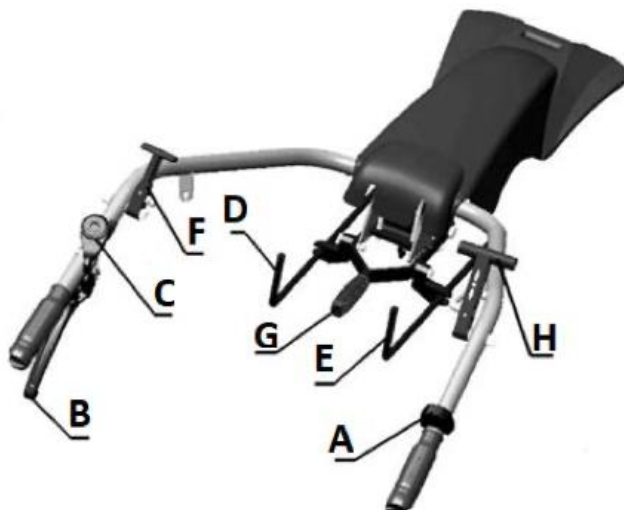
Fahrgeschwindigkeit (auf Reifen)			
Gang	m/min	km/h	U/min (Reifendurchmesser = 430 mm)
1	19	1.14	14.07
2	43.83	2.63	32.46
3	201.33	12.08	146.11
-1	20	1.2	14.81
-2	46.17	2.77	34.19
Drehzahl des Arbeitsgeräts			
Gang	m/min	km/h	U/min (Messerdurchmesser = 330 mm)
1	307.79	18.47	297

*Im Zuge der ständigen Produktverbesserung können sich die technischen Daten ändern.

2.2 Aufbau des Geräts



1. Griff	6. Getriebe
2. Tiefenverstellung	7. Motor
3. Kotflügel	8. Rahmen/Stoßstange
4. Messer	9. Reifen
5. Schutzabdeckung	10. Stützrad

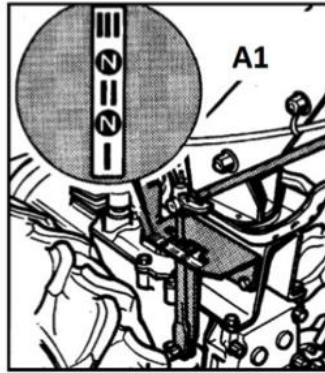


A – Motorschalter: Ermöglicht das Unterbrechen der Stromversorgung nach Beendigung der Arbeit oder im Notfall.

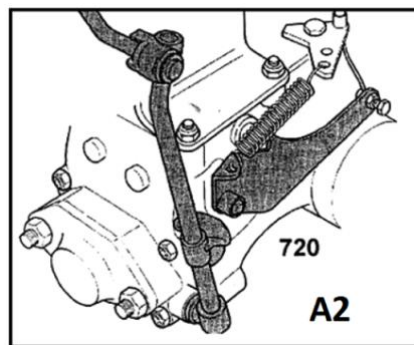
B – Kupplungshebel

C – Drosselklappenhebel

D – Schalthebel: Die Positionen der einzelnen Gänge sind in der Abbildung unten (A1) dargestellt.



E – Zapfwellenhebel. Bei Einachstraktoren dient er als Sicherung gegen das gleichzeitige Einschalten des Anbaugeräts und des Rückwärtsgangs. (Abb. A2)



F – Hebel/Stange zur Einstellung des Lenkrads.

G – Hebel zur Höhenverstellung des Griffs.

H – Hebel zur Richtungsumkehr (Rückwärtsgang). Vor dem Einlegen des Rückwärtsgangs muss immer der Kupplungshebel betätigt werden.

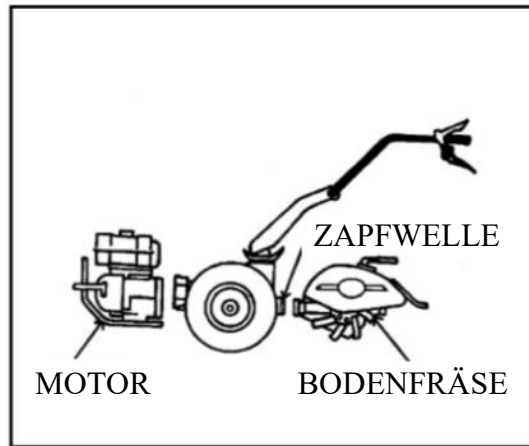
Die Gänge lassen sich über einen Hebel auf der linken Seite des Griffs wechseln.

Die Vorwärts- und Rückwärtsfahrt kann über einen roten Hebel oben auf der rechten Seite des Griffs gesteuert werden.

Bei diesem Modell verhindert die Zapfwellen-/Rücklauf Sperre, dass der Rückwärtsgang während des Betriebs der Messer aktiviert wird.

2.3 Anschlussplan und Einsatzbereich der Gartenfräse

Das Gerät ist für den Einsatz in Gärten, Folientunneln, Gewächshäusern, bei allen Arten von Kulturen sowie in landwirtschaftlichen Betrieben vorgesehen.

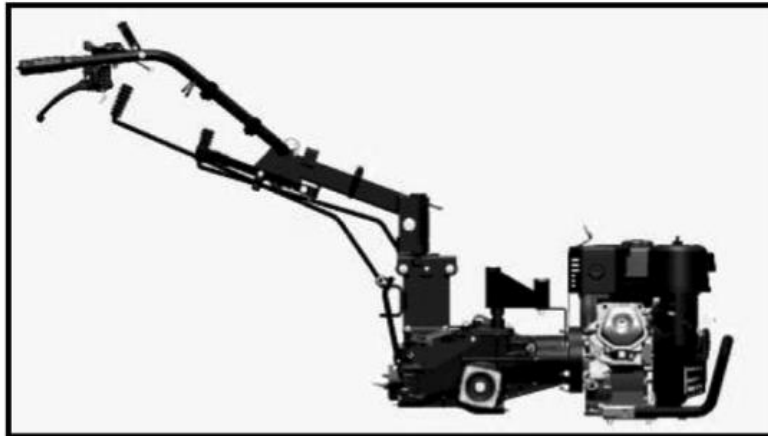


3. MONTAGE

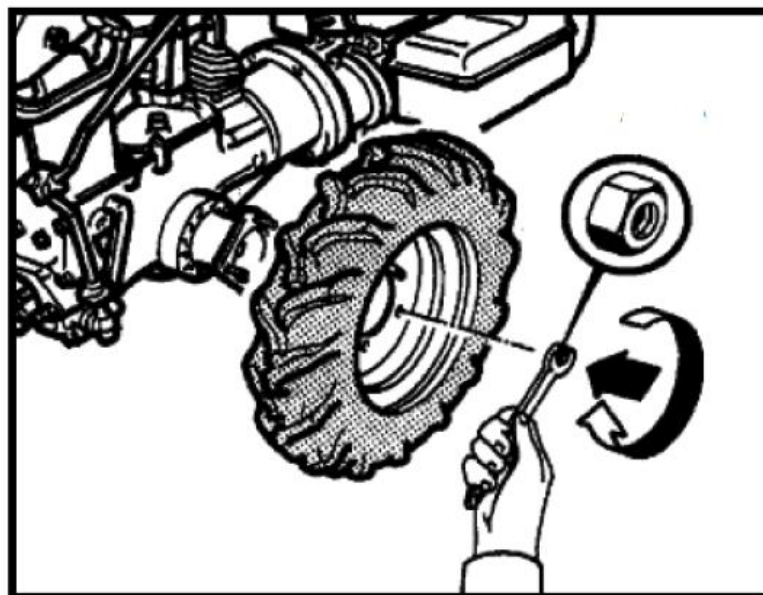
3.1 Montage des Geräts

Nachdem Sie die Teile aus dem Karton ausgepackt haben, beginnen Sie mit der Montage:

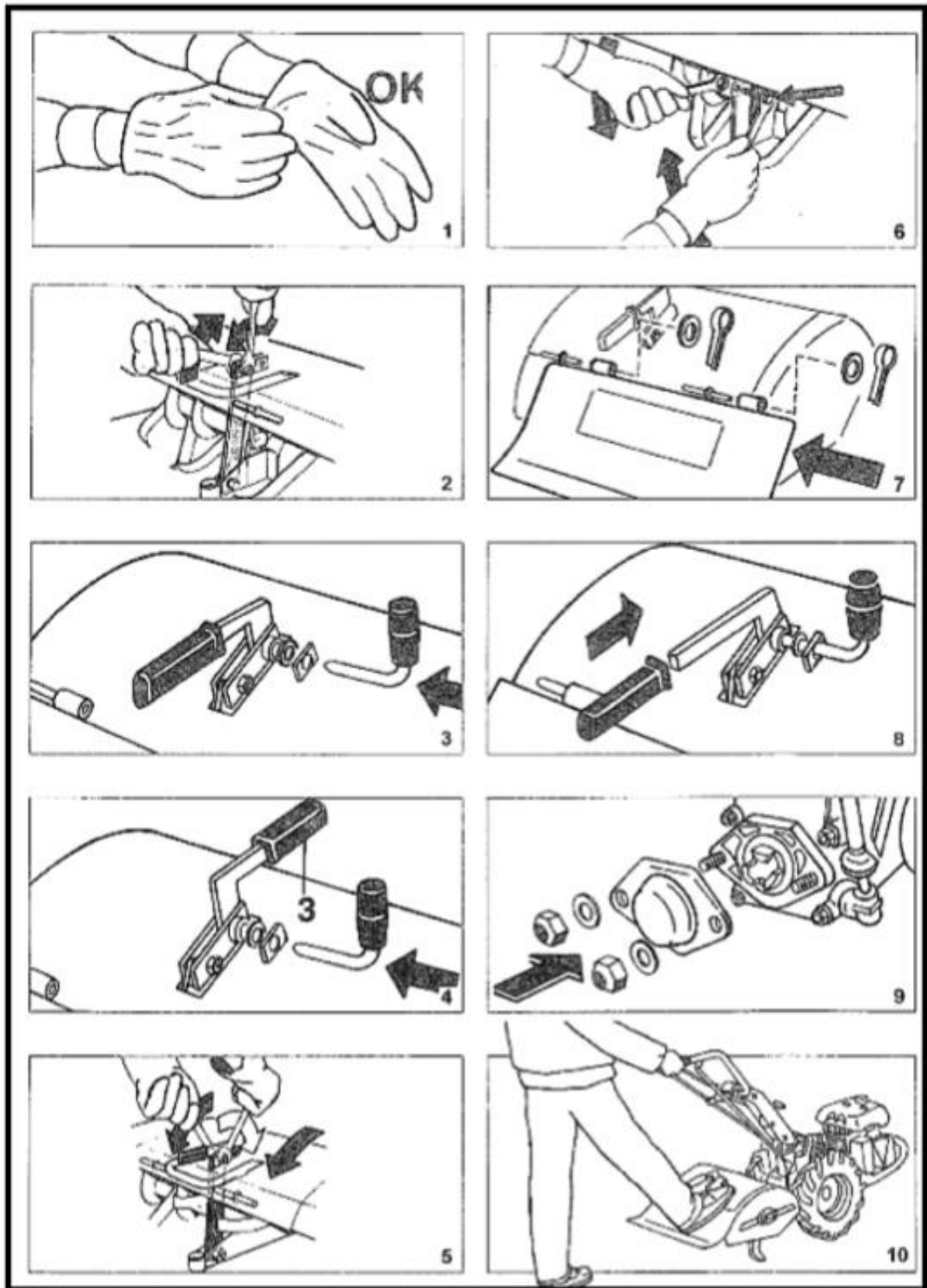
a) Stellen Sie das Gerät auf eine ebene Fläche.



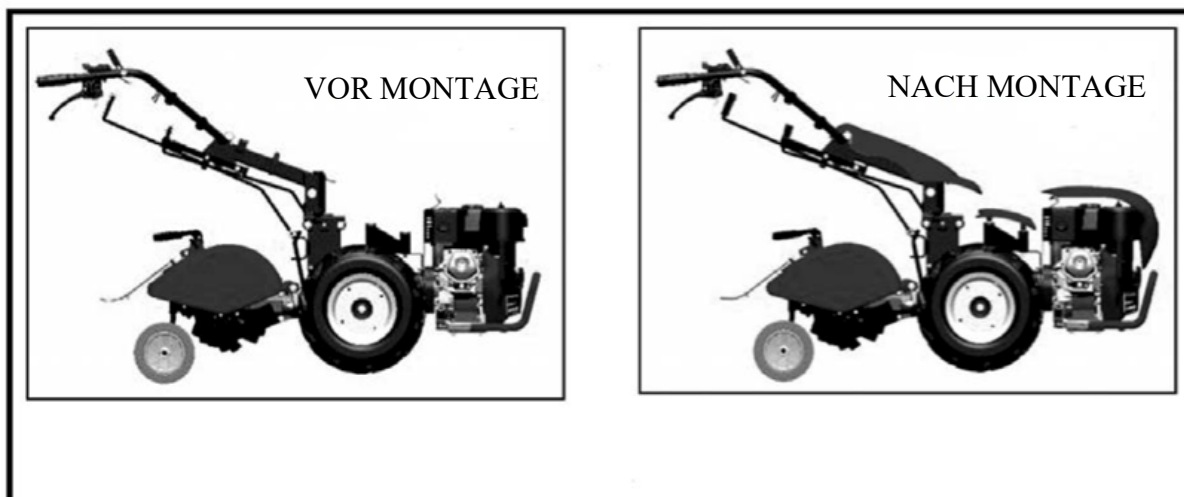
b) Befestigen Sie das Luftreifenrad mit acht M10-Muttern an der Achse.



c) Befestigen Sie das Arbeitsgerät mit zwei M12-Schrauben gemäß der folgenden Abbildung am Getriebe der Maschine.



d) Befestigen Sie die Abdeckung am Gerät, indem Sie sie in die entsprechenden Öffnungen einsetzen.



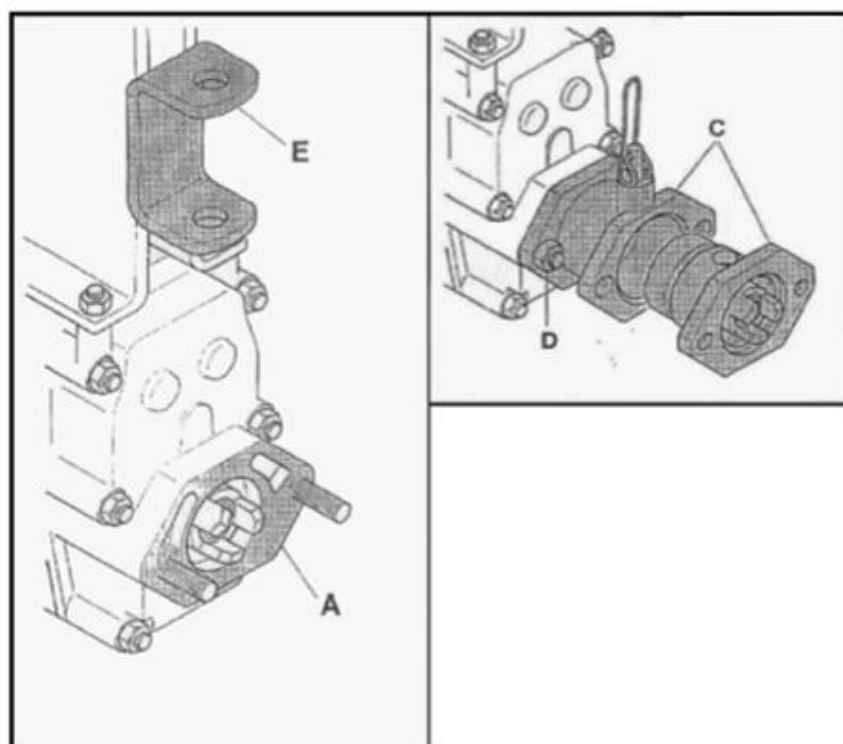
3.2 Montage über die Zapfwelle

3.2.1 Montage und Betrieb über die Zapfwelle

Der Bodenfräser wird direkt am Flansch A montiert.

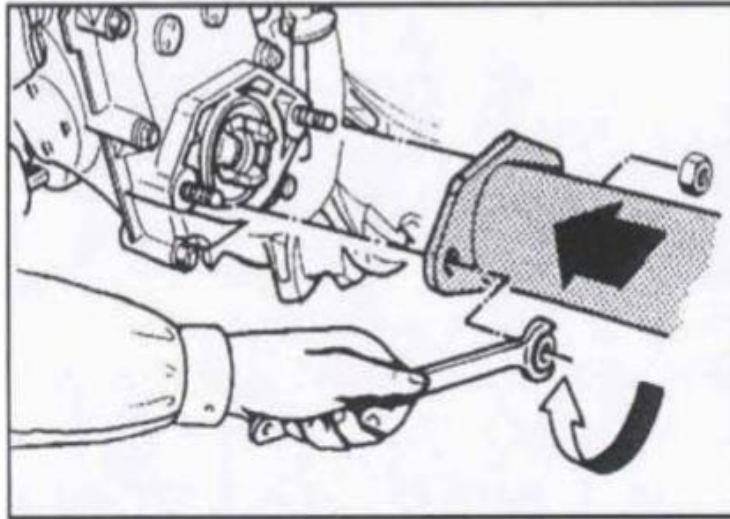
Die Muttern D, die den Bodenfräser mit der Maschine verbinden, müssen ordnungsgemäß angezogen sein.

Um den Anbau des Arbeitsgeräts zu erleichtern und zu verbessern, kann es erforderlich sein, die Halterung um 180° zu drehen.



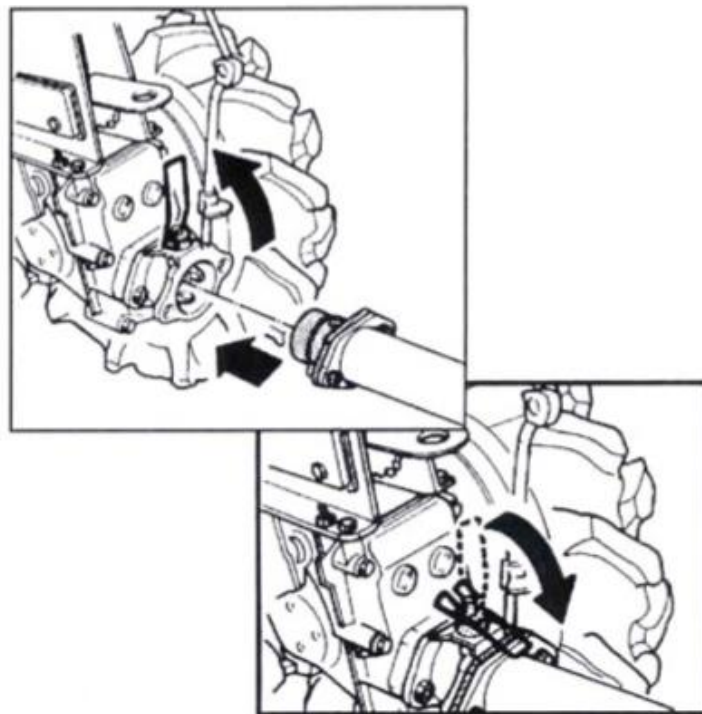
Wenn der Zapfwellenflansch der Gartenfräse und der Zapfwellenflansch des Anbaugeräts miteinander verbunden sind und die Zapfwelle in Betrieb ist, fährt die Keilwelle aus und greift

in die Keilwelle des Anbaugeräts ein. Anschließend drehen sich die Wellen als eine Einheit, bis die Zapfwellenhebel betätigt wird, um die Welle zurückzuziehen.



3.2.2 Direkter Anschluss

- Entfernen Sie die Kontermuttern und Unterlegscheiben von den Zapfwellenbolzen der Maschine.
- Richten Sie die Zapfwelle der Maschine auf den Flansch des Arbeitsgeräts aus. Richten Sie die Maschine immer in Richtung des Bodenfräasers aus, nicht umgekehrt. Falls erforderlich, können Sie Werkzeuge zum Ausrichten der Gartenfräse verwenden.
- Stecken Sie die Zapfwellenbolzen in den Flansch des Arbeitsgeräts und sichern Sie sie mit Unterlegscheiben und Muttern.



4. VOR DER INBETRIEBNAHME

a) Motoröl

Den Ölstand gemäß der Motorbedienungsanleitung überprüfen, um sicherzustellen, dass er optimal ist. Bei Arbeiten an Hängen sollte der Ölstand nahe am Maximum liegen. Achten Sie darauf, dass der Ölstand stets angemessen ist, und achten Sie beim Nachfüllen darauf, nicht zu viel Öl einzufüllen oder Öl zu verschütten. Die Qualität und Viskosität des Öls sind in der Motorbedienungsanleitung festgelegt.

b) Getriebeöl

Überprüfen Sie den Ölstand im Getriebe mithilfe des Ölstopfen A mit Anzeige. Der Ölstand sollte stets angemessen sein, d. h. zwischen dem Mindeststand C und dem Höchststand B auf der Ölstandsanzeige liegen.

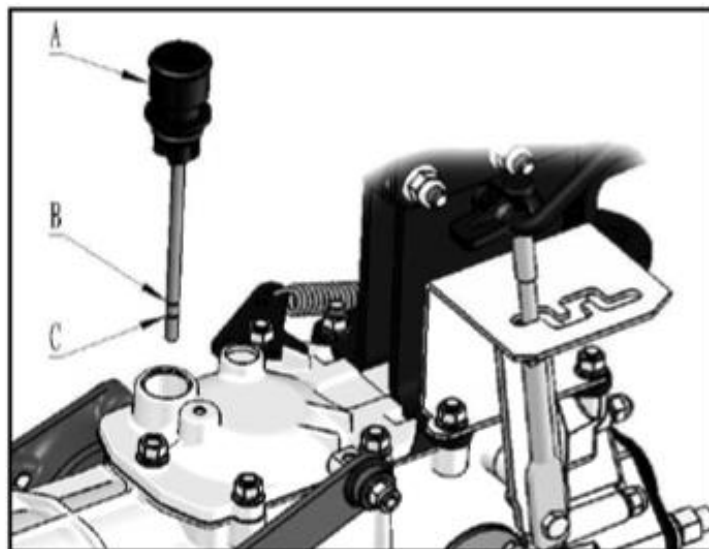
Es ist Öl der Klasse **80W-90** zu verwenden. Füllen Sie niemals Öl nach, während der Motor läuft.

c) Luftfilter

Wenn der Motor mit einem Nass-/Öl-Hauptluftfilter ausgestattet ist, füllen Sie frisches Motoröl bis zu dem auf dem transparenten Gehäuse angegebenen Füllstand ein. Der Motor muss waagrecht zum Boden stehen.

ACHTUNG! Bei Verwendung eines anderen Filters – die Bedienungsanleitung des Motors beachten. Ein verschmutzter Luftfilter behindert den Luftstrom zum Vergaser, was die Motorleistung beeinträchtigt. Führen Sie Inspektionen und Reinigungen des Filters häufiger als in der Tabelle empfohlen durch, wenn der Motorhack in stark staubiger Umgebung eingesetzt wird.

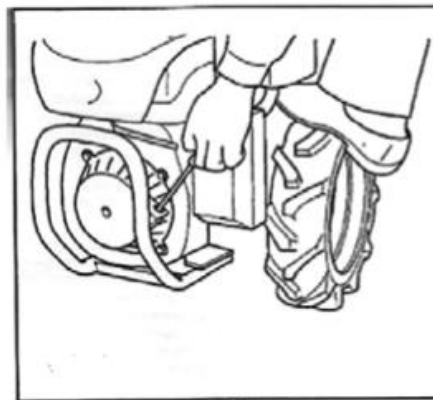
Nach Durchführung der oben genannten Schritte ist das Gerät betriebsbereit.



5. STARTEN

Vergewissern Sie sich vor dem Starten, dass der Kupplungshebel und der Zapfwellenhebel ausgekuppelt sind.

- a) Schalten Sie den Motorschalter auf ON/EIN und stellen Sie den Drosselklappenhebel auf die geöffnete Position.
- b) Bringen Sie den Motor gemäß der Motorbedienungsanleitung in die Startposition.
- c) Ziehen Sie vorsichtig am Griff des Starterseils, bis Sie einen spürbaren Widerstand spüren, und reißen Sie dann kräftig am Griff, während Sie eine stabile Haltung beibehalten. Der Griff des Starterseils sollte immer mit einer Hand gehalten werden.



Lassen Sie den Motor nach dem Starten eine Weile im Leerlauf laufen, damit sich das Öl in den Motorkomponenten verteilen kann, und betätigen Sie dann den Kupplungshebel, indem Sie die Sperrfeder lösen.

Suchen Sie den Drehzahlhebel und stellen Sie ihn auf die gewünschte Drehzahl ein. Wenn der Gang nicht sofort einrastet, lassen Sie den Hebel langsam und vollständig los, bis der Gang einrastet und die Maschine losfährt.

Um den Antrieb des Arbeitsgeräts einzuschalten, muss die Kupplung und anschließend der Zapfwellenhebel betätigt werden; wenn der Antrieb nicht sofort einrastet, muss der Kupplungshebel langsam gedrückt werden, bis der Antrieb einrastet.

Zum Ausschalten der Maschine schalten Sie die Kupplung ein, schalten den Zapfwellenantrieb aus, reduzieren anschließend die Motordrehzahl auf ein Minimum und schalten den Motor über den elektrischen Schalter aus.

Hinweis: Die Kupplung, die den Antrieb auf das Arbeitsgerät überträgt, entspricht den einschlägigen Sicherheitsnormen EN 709-1992.

Hinweis: Um die Sicherheit des Bedieners und von Umstehenden zu gewährleisten, ist die Maschine so konstruiert, dass der Rückwärtsgang nicht eingeschaltet werden kann, solange die Messer eingeschaltet sind.

Vor dem Einschalten des Rückwärtsgangs muss der Zapfwellenantrieb mit dem entsprechenden Hebel ausgeschaltet werden.

6. BETRIEB

Achtung!

- Die ersten 5 Betriebsstunden sollten unter geringer Belastung erfolgen. Nach dieser Zeit muss das Öl gewechselt werden.
- Die Kupplung, die den Antrieb auf das Arbeitsgerät überträgt, entspricht den einschlägigen Sicherheitsnormen EN 709-1992.
- Zur Gewährleistung der Sicherheit des Bedieners ist es nicht möglich, während des Betriebs des Arbeitsgeräts in den Rückwärtsgang zu schalten. Um den Rückwärtsgang während des Betriebs mit den Kultiviermessern einzulegen, muss der Zapfwellenhebel ausgekuppelt und anschließend der Rückwärtsgang eingelegt werden.
- Während des Betriebs sollten die Gänge langsam und sorgfältig gewechselt werden. Wenn der Gang nicht sofort „ingesprungen“ ist, muss der Kupplungshebel langsam gedrückt werden, bis die Arbeit des Getriebes spürbar ist, und anschließend erneut versucht werden, den gewünschten Gang einzulegen. Das Drücken des Kupplungshebels startet das Arbeitsgerät, während das Loslassen die Messer stoppt.

6.1 Arbeiten im Leerlauf

- a) Kuppeln Sie aus, indem Sie den Kupplungshebel mit der linken Hand loslassen.
- b) Stellen Sie den Schalthebel durch Ziehen auf den niedrigen Gang ein. Vergewissern Sie sich, dass der Hebel in der richtigen Position steht, und greifen Sie dann mit der rechten Hand nach dem Griff (Achtung: Halten Sie den Richtungswechselhebel nicht fest).
- c) Drücken Sie die Sicherung des Kupplungshebels und drücken Sie den Kupplungshebel vorsichtig, bis er einrastet und die Messer im niedrigen Gang laufen.
- d) Stellen Sie den Gashebel in die richtige Position. Der Betrieb des Bodenfräasers im niedrigen Gang erfolgt mit einer Geschwindigkeit von ca. 0,3 km/h.

6.2 Betrieb im hohen Gang

- a) Die Kupplung auskuppeln, indem Sie den Kupplungshebel mit der linken Hand loslassen.
- b) Stellen Sie den Schalthebel auf den hohen Gang, indem Sie ihn nach vorne schieben. Vergewissern Sie sich, dass der Hebel in der richtigen Position steht, und fassen Sie ihn dann mit der rechten Hand an (Achtung: Halten Sie den Richtungshebel nicht fest).
- c) Drücken Sie die Sicherung des Kupplungshebels und drücken Sie den Kupplungshebel vorsichtig, bis er einrastet und die Messer im hohen Gang laufen.
- d) Den Gashebel in die richtige Position bringen. Der Einsatz des Motorhackers im hohen Gang erfolgt mit einer Geschwindigkeit von ca. 3,3 km/h.

6.3 Rückwärtsgang

- a) Kuppeln Sie aus, indem Sie den Kupplungshebel mit der linken Hand loslassen.
- b) Stellen Sie den Schalthebel auf die Neutralstellung „N“ und ziehen Sie dann langsam den Richtungshebel.
- c) Drücken Sie die Sicherung des Kupplungshebels, drücken Sie den Kupplungshebel vorsichtig, bis er einrastet und die Maschine rückwärts fährt (Achtung: Lassen Sie den Richtungshebel nicht los).

- d) Lassen Sie den Kupplungshebel und den Richtungshebel los, um den Rückwärtsgang zu beenden.

Achtung! Wenn während des Betriebs ein Gangwechsel erforderlich ist, muss zunächst die Position des Gashebels verringert werden (der Motor darf dabei nicht ausgehen), die Kupplung gelöst und der Gang eingelegt werden, sobald die Maschine zum Stillstand gekommen ist.

6.4 Richtungswechsel

Der Richtungswechsel erfolgt durch Ziehen des linken oder rechten Griffs.

Achtung! Achten Sie besonders darauf, den richtigen Griff zu ziehen.

6.5 Abschalten

- a) Den Gashebel gegen den Uhrzeigersinn drehen, damit die Maschine langsamer wird.
- b) Die Kupplung auskuppeln.
- c) Den Schalthebel in die Neutralstellung bringen.
- d) Den Zapfwellenhebel lösen.
- e) Den Motor am Hauptschalter ausschalten.

Achtung! Schalten Sie das Gerät beim Transport auf ebenem Untergrund immer aus.

7. WARTUNG

Durch die richtige Wartung und Schmierung der Maschine bleibt diese über viele Jahre hinweg in gutem Zustand. Der Ölstand im Getriebe und im Motor sollte ausreichend sein und das Öl sollte alle 8 Betriebsstunden gewechselt werden.

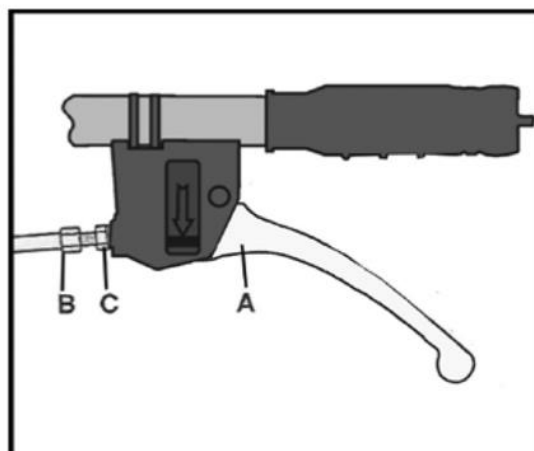
Es ist regelmäßig zu überprüfen, ob alle Schrauben, Muttern und sonstigen Befestigungselemente fest angezogen sind und ob die Griffbuchsen gut geschmiert sind.

! GETRIEBE UND MOTOR SIND VON WERKSEITE AUS NICHT MIT ÖL GEFÜLLT !

VOR DER ERSTEN INBETRIEBNAHME MÜSSEN DIE BEHÄLTER MIT DEM ENTSPRECHENDEN ÖL AUFFÜLLT WERDEN

7.1 Kupplung

Die Abbildung unten zeigt die korrekte Einstellung des Kupplungshebels, jedoch ist es normal, dass sich dieser während des Betriebs verstellt. Ein verstellter Hebel/Zug führt zu einem größeren Bewegungsbereich des Hebels, wodurch die Bedienung der Maschine erschwert wird. In diesem Fall müssen Seilzug und Hebel neu eingestellt werden, d. h. der Hebel muss in die richtige Position gebracht und mit der Einstellmutter B und der Kontermutter C justiert werden.



7.2 Motor

Der Wartungsplan für den Motor ist in der Bedienungsanleitung des Motors zu finden.

Der Ölstand im Motor ist vor jedem Start zu überprüfen und das Öl alle 25 Betriebsstunden oder einmal jährlich zu wechseln. Verwenden Sie ausschließlich hochwertiges Öl der entsprechenden Klasse (wie in der Bedienungsanleitung des Motors angegeben).

Wenn der Motor mit einem Nass-/Öl-Hauptluftfilter ausgestattet ist, müssen vor jedem Einsatz des Motors der Ölstand und der Zustand des Öls im Filter überprüft und bis zur auf dem transparenten Gehäuse angegebenen Markierung aufgefüllt werden. Der Motor muss waagrecht zum Boden aufgestellt sein. Im Filter befinden sich auch Schwammelemente, die

in warmem Wasser mit Reinigungsmittel gewaschen und nach dem Trocknen mit Öl getränkt werden müssen. Bei jeder Reinigung des Filters muss das verschmutzte Öl abgelassen und frisches Öl eingefüllt werden. Reinigen Sie den Filter mindestens alle 8 Betriebsstunden; unter stark staubigen Bedingungen sollte der Filter häufiger kontrolliert und gereinigt werden.

Wenn der Motor mit einem Hauptluftfilter aus Pappe/Papier ausgestattet ist, muss dieser Filter durch Abklopfen auf einer ebenen Fläche gereinigt werden (nicht mit Druckluft reinigen!); der Filter darf nicht in Wasser oder anderen Flüssigkeiten gewaschen werden. Bei starker Verschmutzung muss der Filter durch einen neuen ersetzt werden. Wenn der Motor mit einem Doppelfilter (Hauptfilter aus Papier und Vorfilter aus Schaumstoff) ausgestattet ist, darf der Vorfilter nicht mit Öl getränkt werden, da er direkt auf dem Kartonfilter sitzt, der trocken bleiben muss. Der Karton-/Papierfilter wird wie oben beschrieben gewartet. Reinigen Sie den Filter mindestens alle 8 Betriebsstunden; bei starker Staubbelastung sollte der Filter häufiger kontrolliert und gereinigt werden.

7.3 Getriebe

Den Ölstand im Getriebe regelmäßig über den Ölfüllstutzen mit Ölstandsanzeige überprüfen. Bei der Überprüfung des Ölstands sollte das Gerät auf einer ebenen, stabilen Fläche stehen. Einzelheiten zur Überprüfung des Ölstands im Getriebe sind in Kapitel 5, Punkt B beschrieben.

8. SONSTIGE WICHTIGE HINWEISE

a) Getriebeöl: 80W-90

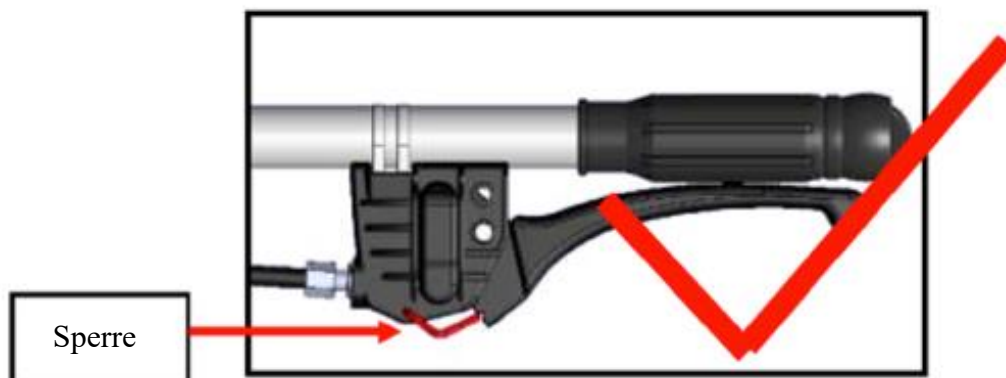
b) Bei Anbringung eines Anhängers sollte dessen Zuladung 500 kg nicht überschreiten.

c) Während des Betriebs des Geräts darf nicht mit halb eingekuppeltem Kupplungshebel gearbeitet werden (Hinweis: Unter „halb eingekuppeltem Kupplungshebel“ versteht man, dass der Kupplungshebel nicht vollständig durchgedrückt ist).

d) Nachdem Sie sich mit der Funktionsweise des Geräts vertraut gemacht haben, wird empfohlen, die eingerückte Kupplung während des Betriebs mit einer Sperre zu sichern. Dies verhindert das Arbeiten mit halb eingerückter Kupplung und verringert Schäden an der Reibscheibe, wodurch sich die Lebensdauer des Geräts verlängert.

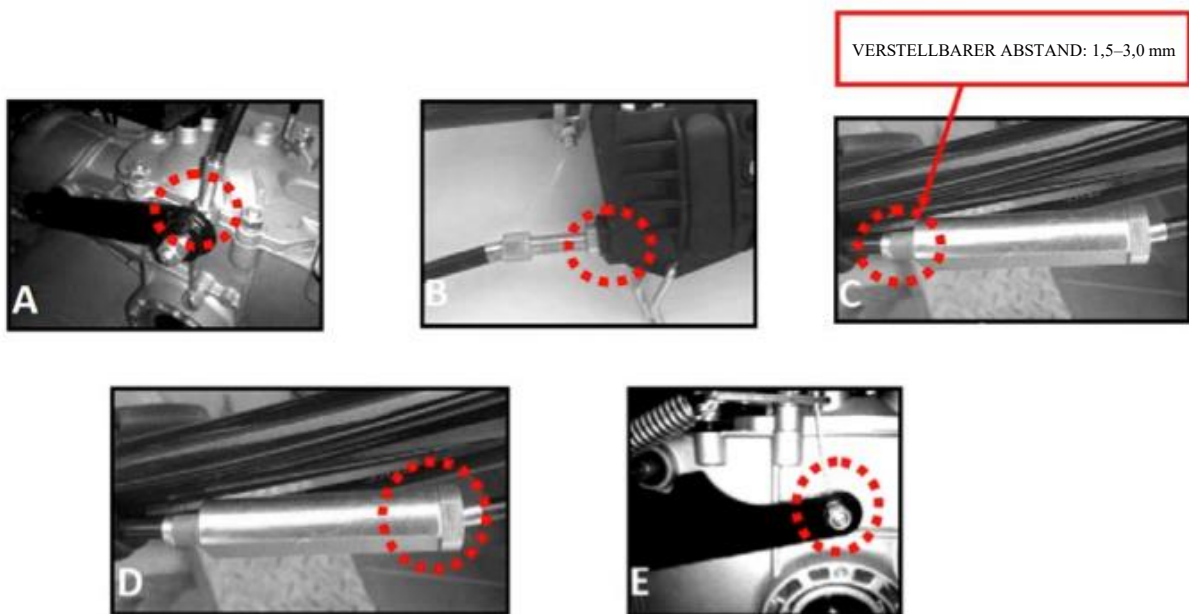


d) Nachdem Sie sich mit der Funktionsweise des Geräts vertraut gemacht haben, wird empfohlen, die eingerückte Kupplung während des Betriebs mit einer Arretierung zu sichern. Dadurch wird ein Betrieb im Halbkupplungszustand verhindert und Schäden an der Reibscheibe vermieden, was die Lebensdauer des Geräts verlängert.



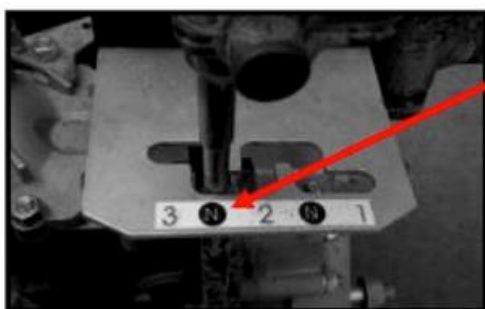
Bei einem neuen oder reparierten Gerät ist vor Inbetriebnahme Folgendes zu überprüfen:

- a) Ob die Kontermutter des Seils am Kupplungsarm ordnungsgemäß angezogen ist (Abb. A).
- b) Ob die Kontermutter des Seils am Kupplungshebel ordnungsgemäß angezogen ist (Abb. B).
- c) Überprüfen Sie die Ausgleichshülse am Kupplungsseil (Abb. C).
- d) Überprüfen Sie, ob die Ausgleichshülse festgezogen ist (Abb. D).
- e) Ist die Kontermutter am Rückwärtsganghebel ordnungsgemäß angezogen (Abb. E)?



EINSTELLEN DES KUPPLUNGSKABELS:

- a) Den Schalthebel in die Neutralstellung bringen.

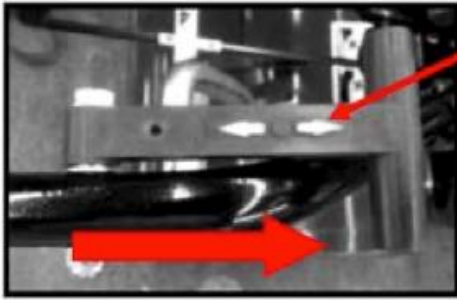


Der Buchstabe „N“ steht für die Neutralstellung

- b) Den Fahrhebel in die Position „VORWÄRTS“ bringen.

Zapfwellenwelle

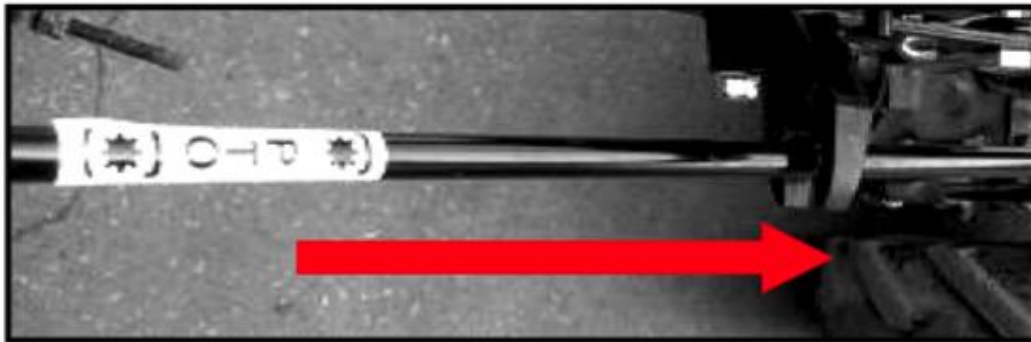
Richtungshebel



c) Den Kupplungshebel loslassen.

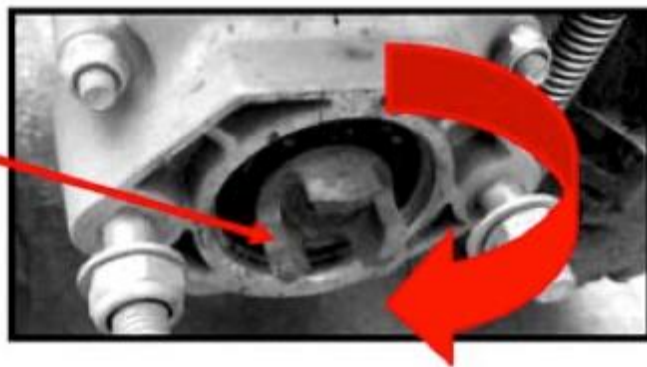
d) Den Motor starten.

e) Den Zapfwellenhebel betätigen.



f) Der Kupplungshebel ist nicht eingerastet, sodass sich der Zapfwellenkopf nicht drehen kann.

Zapfwellenwelle



g) Den Kupplungshebel betätigen und prüfen, ob sich die Zapfwelle dreht.

h) Wenn sich die Zapfwelle nicht dreht, muss die Seilzugmutter (siehe vorherige Seite) eingestellt und schrittweise angezogen werden, bis sich die Zapfwelle zu drehen beginnt und

sich bei 990 U/min einpendelt; anschließend die Mutter um weitere 3–5 Umdrehungen festziehen.

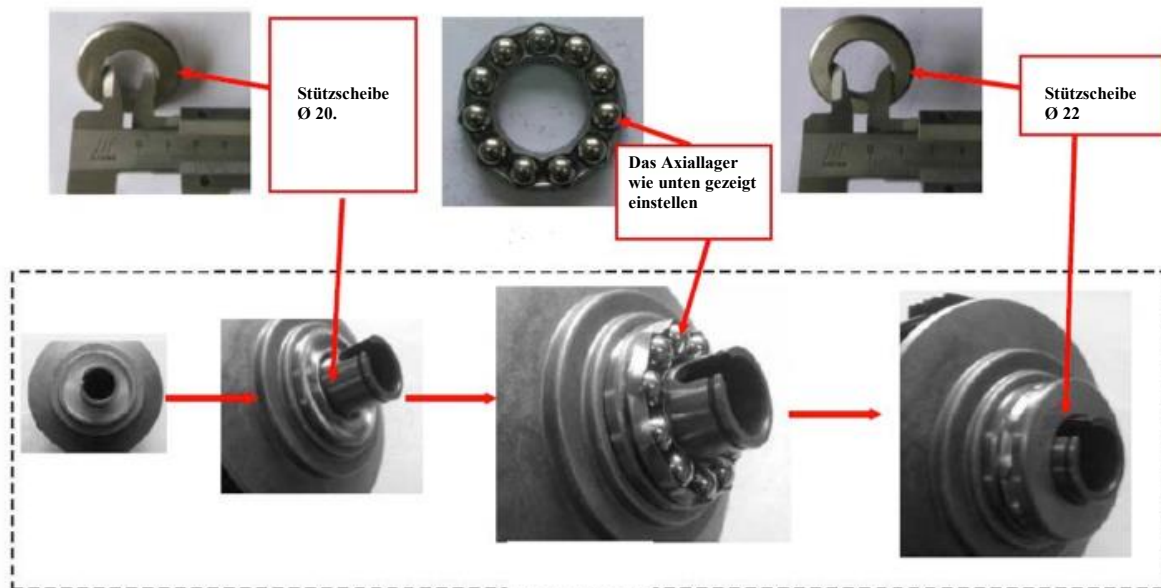
i) Nach Abschluss der Einstellung, wenn sich die Zapfwelle normal dreht, muss der Kupplungshebel ca. 10 Mal betätigt und losgelassen werden, um zu überprüfen, ob sich die Druckhülse des Kupplungsseils normal zusammenziehen lässt. (Normaler Kompressionsweg: 1,5 ~ 3 mm)

Vor jedem Einsatz muss der Kupplungshebel mehrmals (5–10 Mal) gedrückt und losgelassen werden, um die Funktion der Kompressionshülse des Kupplungsseils zu überprüfen. Falls erforderlich, das Seil nachstellen.

WARTUNG DER KUPPLUNG

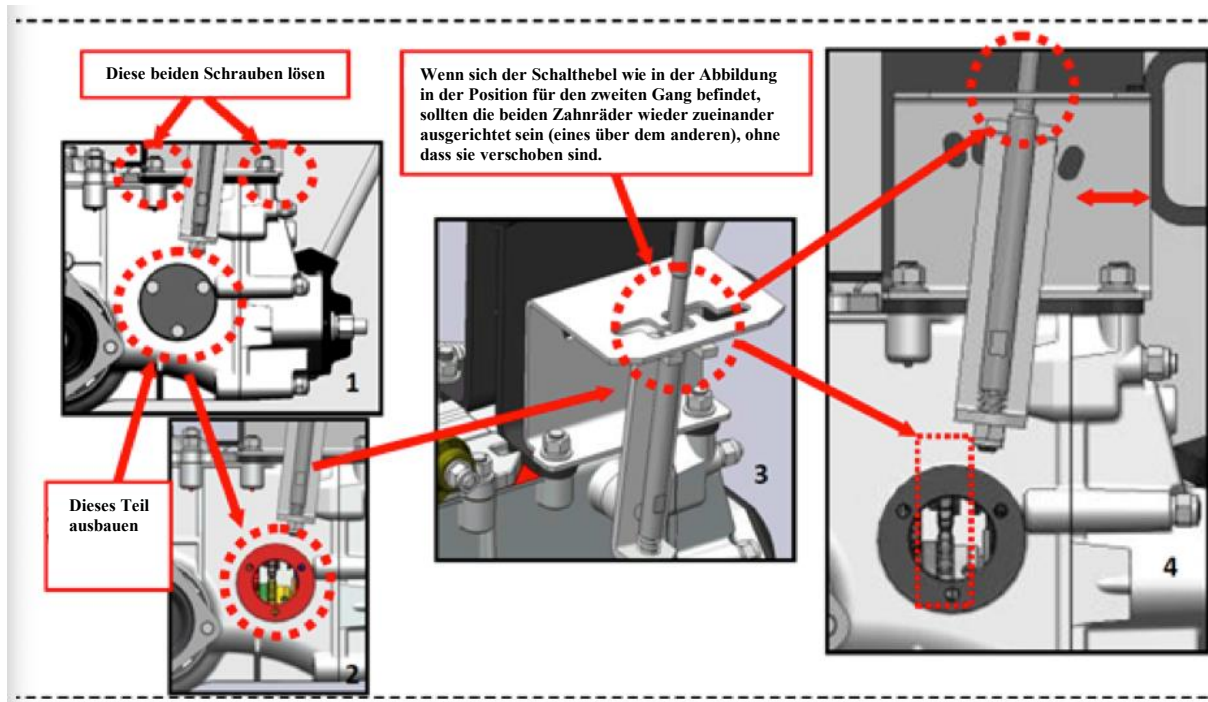
Zu häufiges Fahren mit halb eingekuppeltem Getriebe führt zu einer Beschädigung der Kupplungsscheibe. Die einzige Möglichkeit zur Behebung dieser Art von Schaden ist der Austausch der Kupplungsbaugruppe, der Schaltgabel und des Kupplungsseils.

Austausch des Kupplungslagers. Nachfolgend ist die Vorgehensweise beim Austausch dargestellt.

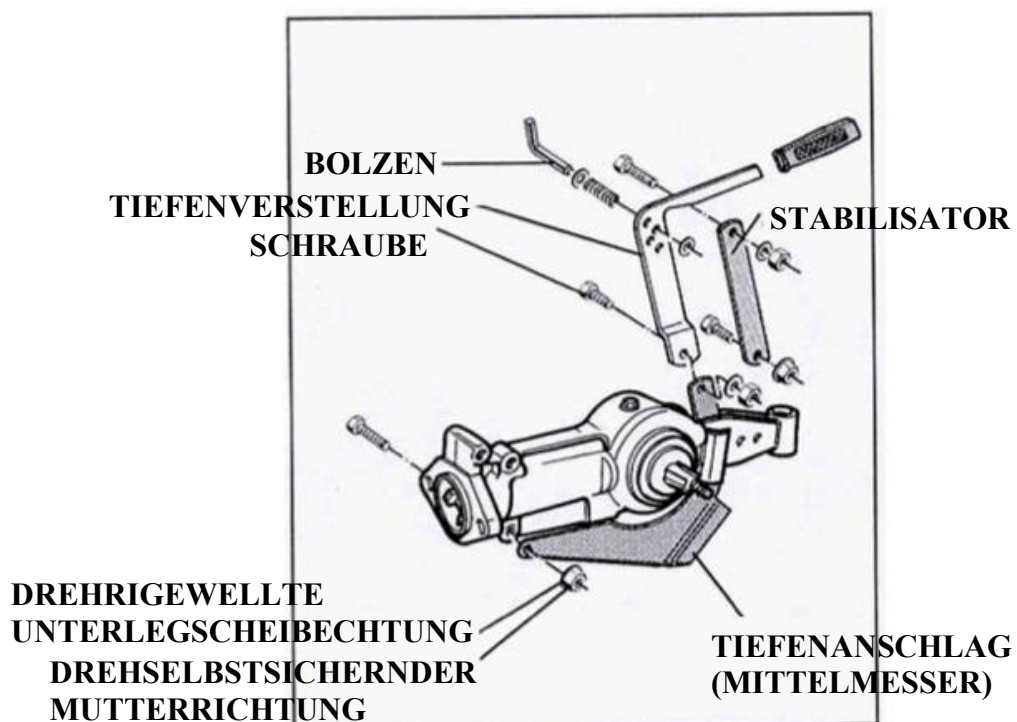


WARTUNG BEI SCHWIERIGEM GANGWECHSEL

Bei erschwertem Gangwechsel und ungewöhnlichen Geräuschen beim Schalten sollte die Getriebe-Sichtklappe demontiert und der Gangwechsel eingestellt werden.



9. MONTAGE UND BETRIEB DER BODENFRÄSE



a) Stellen Sie die Maschine so auf, dass Sie Zugang zum Getriebe haben. Die für die Montage erforderlichen Teile sind im Lieferumfang enthalten, und alle Schrauben sollten entsprechend beschriftet sein.

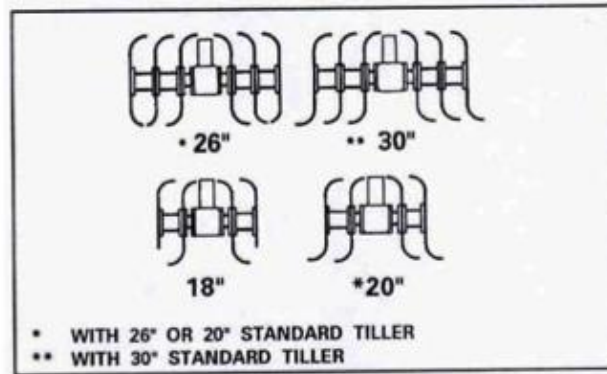
b) Befestigen Sie den Tiefenanschlag mit einer selbstsichernden Mutter am Getriebegehäuse. Montieren Sie den Stabilisator.

c) Die Tiefenverstellstange und der Stabilisator ragen über das Gehäuse des Bodenfräasers hinaus. Die Stange ist an den Halterungen verschraubt. Der Tiefenregler wird mit einem Bolzen und einem „Stift“ befestigt. Achten Sie darauf, alle Muttern festzuziehen.

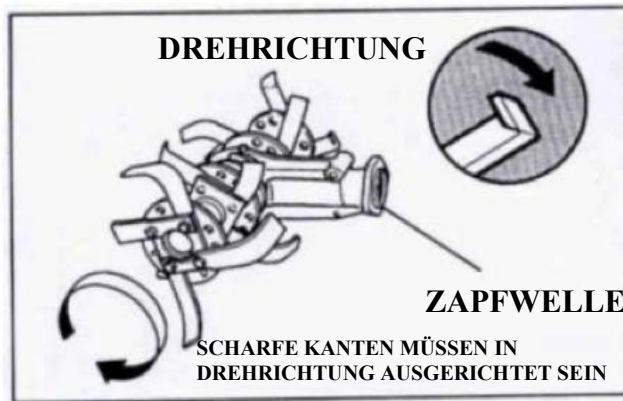
ARBEITSBREITE

Beim Wechseln der Messer ist es wichtig, einen Messersatz an einer gut sichtbaren Stelle als Vorlage für die Montage der weiteren Messer zu belassen.

Achten Sie auf die korrekte Montage der Messer.

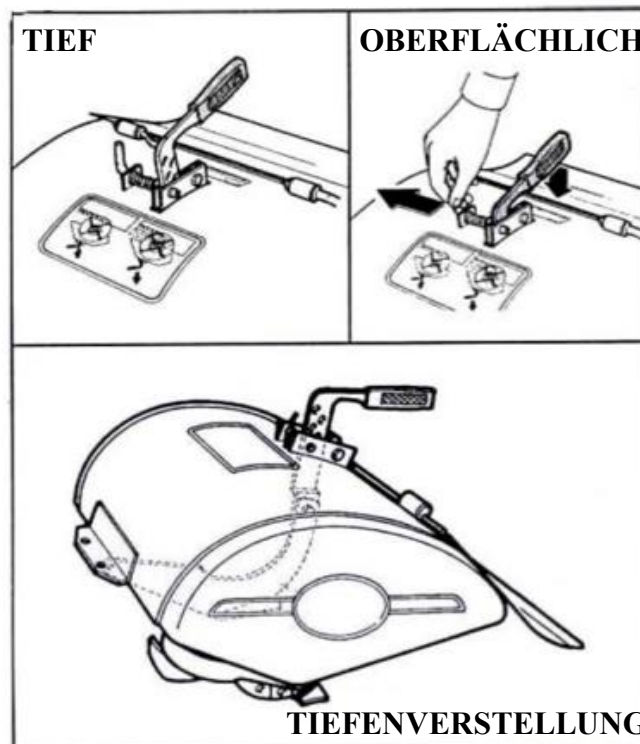


Verfügbare Größen: 18,, 20“, 26,, 30“

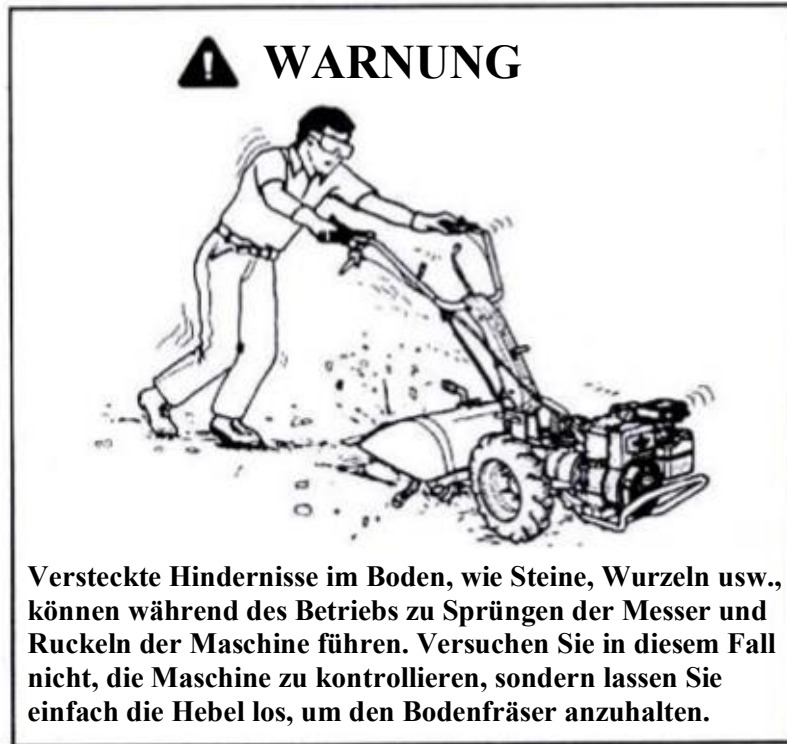


EINSTELLUNG DER ARBEITSTIEFE

Um die größte Arbeitstiefe zu erreichen, heben Sie den Tiefenverstellhebel an und setzen Sie den Bolzen in die unterste Bohrung ein.



- a) Entfernen Sie die Klammer und den Gabelbolzen vom Hebel.
- b) Heben oder senken Sie den Tiefenverstellgriff an, indem Sie ihn in die entsprechende Bohrung einrasten lassen. Befestigen Sie ihn an der gewünschten Stelle mit der Klammer oder stellen Sie ihn gemäß den Anweisungen in Punkt 3 ein.
- c) Auf harten Böden oder beim ersten Durchgang wird empfohlen, die Tiefeneinstellung auf flache Arbeit einzustellen.
- d) Nach ein oder zwei Durchgängen den Motor abstellen und die Tiefeneinstellung ändern (die Klammer des Einstellgriffs in der unteren Bohrung befestigen), um die Maschine für den Einsatz in voller Arbeitstiefe vorzubereiten.



EMPFEHLUNGEN DES HERSTELLERS

a) Bei Arbeiten auf bisher unbearbeitetem, unbekanntem oder besonders hartem/steinigem Gelände sollten Sie mit der geringsten Arbeitstiefe, im niedrigen Gang und bei hoher Drehzahl beginnen. Auf weichen Böden können Sie mit der maximalen Arbeitstiefe im niedrigen Gang beginnen.

b) Um das Zertreten frisch angelegter Reihen zu vermeiden, sollten Sie seitlich neben dem Gerät gehen. Drehen Sie das Lenkrad in die entsprechende Richtung und stellen Sie es auf eine bequeme Höhe ein. Mit zunehmender Erfahrung werden Sie lernen, so zu arbeiten, dass der nächste Durchgang des Geräts die Fußspuren des vorherigen Durchgangs beseitigt.

10. FEHLERBEHEBUNG

Führen Sie keine Wartungs-, Instandhaltungs-, Inspektions- oder Reinigungsarbeiten an der Maschine durch, solange der Motor läuft.

Im Folgenden sind einige kleinere Störungen aufgeführt, die vom Benutzer behoben werden können. Bei schwerwiegenderen Schäden sowie bei fehlendem Wissen, fehlender Erfahrung und fehlendem Werkzeug sollten Sie nicht versuchen, das Gerät selbst zu reparieren, sondern die Reparatur einer autorisierten Servicestelle überlassen.

Falls **der Motor nicht anspringt**, führen Sie bitte alle folgenden Schritte in der angegebenen Reihenfolge durch:

- a) Füllen Sie den Kraftstofftank mindestens bis zur Hälfte auf.
- b) Öffnen Sie den Kraftstoffhahn.
- c) Schalten Sie bei kaltem Motor die Choke-Funktion ein.
- d) Prüfen Sie, ob Kraftstoff in den Vergaser gelangt.
- e) Prüfen Sie, ob die Entlüftungsöffnung des Tankdeckels nicht verstopft ist.
- f) Prüfen Sie, ob der Vergaserfilter sauber ist.
- g) Prüfen Sie, ob die Vergaserdüsen sauber sind. Schrauben Sie sie zur Überprüfung heraus. Reinigen Sie sie mit Druckluft.
- h) Die Zündkerze funktioniert nicht.

Schrauben Sie die Zündkerze kurz heraus und setzen Sie sie anschließend wieder ein. Berühren Sie mit der Spitze der Zündkerze das Motorgehäuse und ziehen Sie am Anlasser, um die Funkenbildung zu überprüfen. Wenn kein Funke zu sehen ist, muss die Zündkerze ausgetauscht werden; wenn ein Funke sichtbar ist, starten Sie den Motor gemäß der Bedienungsanleitung.

Sollten trotz Austausch der Zündkerze weiterhin Probleme beim Starten des Motors auftreten, wenden Sie sich zur Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.

11. LAGERUNG

Wenn das Gerät länger als ca. 30 Tage gelagert wird, sind die folgenden Maßnahmen zu ergreifen:

- a) Den Vergaser von Kraftstoff entleeren.
- b) Das Motoröl durch frisches Öl ersetzen.
- c) Das Öl im Nassluftfilter durch frisches Öl ersetzen (sofern vorhanden).
- d) Den Zylinder schmieren, indem Sie einige Tropfen Motoröl einfüllen, und am Griff des Starterseils ziehen, um den Kolben im Zylinder zu bewegen, wodurch sich das Öl an den Zylinderwänden und am Kolben verteilt.
- e) Alle Teile der Maschine reinigen.
- f) Beim Anlassen nach längerer Stillstandzeit ist zu überprüfen, ob alle für die Sicherheit des Benutzers zuständigen Funktionen ordnungsgemäß funktionieren (Motorabschaltung, Rückwärtsgangabschaltung, Zapfwelle und Kupplungshebel).